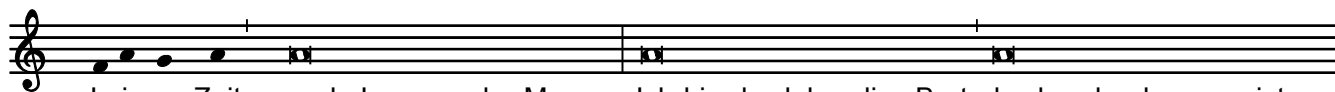


A / FRONLEICHNAM, Joh 6, 51-58

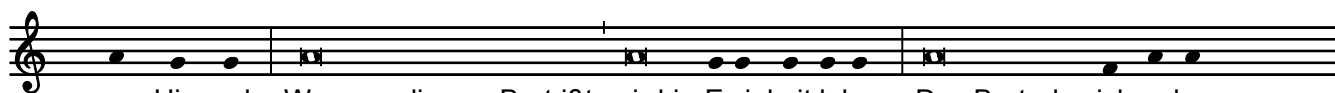
II. Ton



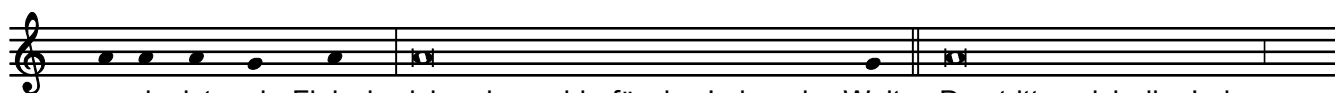
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. Ehre sei dir, o Herr.



In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Ich bin das lebendige Brot, das herabgekommen ist  
(EÜ: ... das vom Himmel herab-



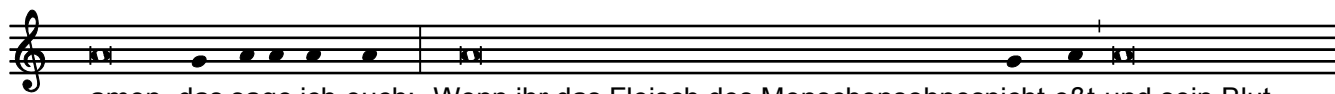
vom Himmel. Wer von diesem Brot ißt, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben  
gekommen ist.)



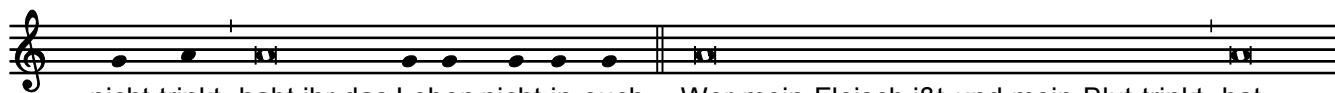
werde, ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt. Da stritten sich die Juden



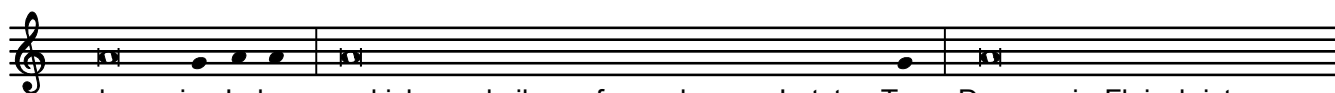
und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? Jesus sagte zu ihnen: Amen,



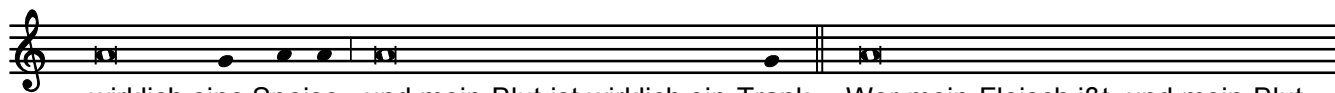
amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht eßt und sein Blut



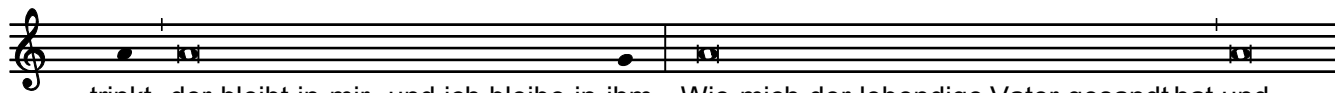
nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, hat



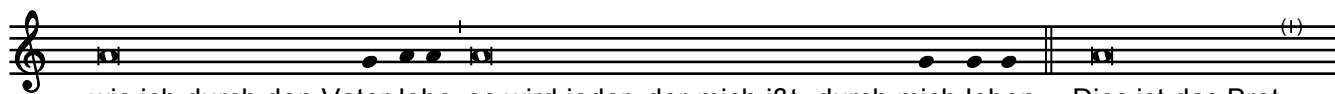
das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. Denn mein Fleisch ist



wirklich eine Speise, und mein Blut ist wirklich ein Trank. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut

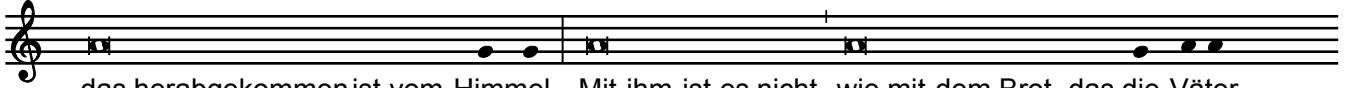


trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und

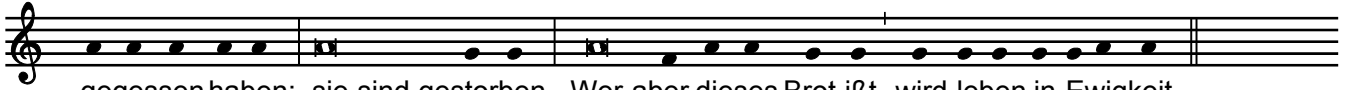


wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich ißt, durch mich leben. Dies ist das Brot,

(†)



das herabgekommen ist vom Himmel. Mit ihm ist es nicht wie mit dem Brot, das die Väter  
(EÜ: ... das vom Himmel herabgekommenist.)



gegessen haben; sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot ißt, wird leben in Ewigkeit.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.